

# Europaweit Vorbild in der Arbeit fürs Ehrenamt

Initiativen in Tschechien, Rumänien und England greifen die Passauer Ehrenamtschulungen auf

Freiwilligenorganisationen aus Tschechien, Rumänien und England wollen vom Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ lernen, wie dieser Koordinatoren von Ehrenamtlichen sowie Ehrenamtliche schult. Über das neue EU-Förderprogramm Erasmus+ bilden die Passauer Kollegen der Freiwilligenzentren aus Usti nad Labem/Tschechien und Cluj-Napoca/Rumänien als auch von CSV England, einer der größten Freiwilligenorganisationen Englands, aus. Gemeinsam wollen die Partner das Schulungskonzept noch optimieren und dann europaweit verbreiten.

In Deutschland engagiert sich schon jetzt jeder dritte, insgesamt in Europa jeder vierte Bürger ehrenamtlich. Grundsätzlich wären auch noch mehr Menschen bereit sich zu engagieren, wenn sie nur wüssten wo, in welcher Form und



**Diese Kollegen** aus Rumänien, Tschechien und England werden nun das Passauer Schulungskonzept „Mit Kompetenz im Ehrenamt“ in ihren Ländern testen.  
– Foto: privat

mit welchem Aufwand. Denn insgesamt hat sich das Ehrenamt gewandelt: immer mehr Organisationen erwarten von ihren Ehrenamt-

lichen mehr Fähigkeiten und Qualifikationen, um anspruchsvollere Arbeiten zu übernehmen, weiß Perdita Wingerter, Gründerin und

Geschäftsführerin des Vereins. Andererseits seien auch die Ehrenamtlichen anspruchsvoller geworden: alle wollten Sinnvolles tun, was ihren Kenntnissen und Interessen entspricht, aber immer weniger seien bereit, sich langfristig zu engagieren oder Verantwortung über übernehmen. Dies sei sowohl für gemeinnützige Organisationen, aber auch für die ehrenamtliche Arbeit insgesamt eine großen Herausforderung. Um ein günstiges Umfeld für Ehrenamtliche zu schaffen brauche es eine Professionalisierung im Ehrenamt, für die der Passauer Verein seit 2010 Schulungen anbietet. Themen sind u.a. Projekt- und Zielmanagement, Kommunikation, Rhetorik, Moderation, Teamführung und Konfliktmanagement, Versicherung und Recht im Ehrenamt, Finanzen und Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Ehrenamts-

management, erklärt Wingerter. Die Passauer Materialien werden inzwischen auch in anderen bayerischen Städten genutzt. So baut Burghausen mit deren Hilfe seinen ehrenamtlichen Helferkreis für Flüchtlinge auf. Bei der Auftaktveranstaltung waren laut Wingerter schon ca. 100 potentielle Ehrenamtliche anwesend, die helfen wollen. Knapp 20 davon wollen als „innerer Helferkreis“ koordinierende Funktionen übernehmen und die Schulung nutzen, um sich optimal auf ihre Arbeit vorzubereiten. „Im Moment landet alles, was mit Flüchtlingen zu tun hat, bei mir“, erklärt Herbert Beck, Asylbeauftragter der Stadt Burghausen. „Ich weiß aber gar nicht, wie ich neben meinen regulären noch all die Ehrenamtlichen, die helfen wollen, betreuen soll. Da freue ich mich sehr über die Unterstützung aus Passau.“

– red